

01.10.2019

## Kleine Anfrage 3020

der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers und Karl Schultheis SPD

### Radschnellweg Euregio (RS4)

Die Informationspolitik seitens der Landesregierung zum Radschnellweg Euregio (RS4) lässt weiter zu wünschen übrig. Die durch die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte (AGFS) und das Verkehrsministerium des Landes verwaltete Internetseite<sup>1</sup> hat seit August 2017, als die Machbarkeitsstudie vorgelegt wurde, nur eine Aktualisierung erfahren: In einem Beitrag vom April 2019 wurde der künftige Name des Radschnellwegs bekanntgegeben. Aktuelle Informationen zum Fortgang des Projekts, zur Streckenführung und zur Zeitplanung fehlen gänzlich.

In der Antwort auf eine Kleine Anfrage aus dem August 2019 führt die Landesregierung in Bezug auf den Umsetzungsstand beim RS4 lediglich aus, dass die Machbarkeitsstudie seit 2017 vorliege und eine Verwaltungsvereinbarung mit der Städteregion unterzeichnet sei.<sup>2</sup> Dabei sind seit der Bekanntgabe, dass der Radschnellweg Euregio durch das Land gefördert werden soll, bereits sechs Jahre vergangen.

In den Gremien der Städteregion Aachen, der Stadt Aachen und der Stadt Herzogenrath wird das Projekt derweil fortlaufend behandelt. Jüngst führte die Städteregion Aachen aus, dass die vollständige Fertigstellung des RS4 allerdings noch mehr als zehn Jahre benötigen werde.<sup>3</sup> Vor der Sommerpause hat der Städteregionstag den Beschluss gefasst, eine Ingenieur-Stelle für die Planung des RS4 zu schaffen, welche durch das Land refinanziert werde. Bislang hat die Landesregierung allerdings behauptet, für Planung und Bau selbst hinreichend Personal bereitstehend zu haben (LT-Drs. 17/2861; 17/5721).

---

<sup>1</sup> <https://www.radschnellwege.nrw/rs4-radschnellweg-euregio>

<sup>2</sup> LT-Drs. 17/7354

<sup>3</sup> Beschlussvorlage der Städteregion Aachen 2019/0300

Datum des Originals: 30.09.2019/Ausgegeben: 01.10.2019

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wenn – wie seitens der Landesregierung wiederholt behauptet – die personellen Kapazitäten des Landes vorhanden sind, die Planungen für den RS4 selbst durchzuführen, warum schreibt dann die Städteregion Aachen eine entsprechende Planungsstelle aus?
2. Hätte die Projektierung des RS4 durch eine frühere Veröffentlichung des Planungsleitfadens des Landes beschleunigt werden können?
3. Wie ist der Sachstand der technischen und umweltfachlichen Linienfindung?<sup>4</sup>
4. Wie bewertet die Landesregierung die Äußerung der Städteregionsverwaltung, dass eine Fertigstellung mindestens noch zehn Jahre dauern wird?
5. Ab welchem Zeitpunkt der Planung kann die Landesregierung selbst einen Fertigstellungstermin prognostizieren?

Eva-Maria Voigt-Küppers  
Karl Schultheis

---

<sup>4</sup> Vgl. Aussage der Landesregierung in der LT-Drs. 17/5721